



# 2011-2012

## **FORTBILDUNGSPROGRAMM**

Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Gengenbach



# FSP Gengenbach

FORTBILDUNGSINSTITUT VILLA FELSENECK



## Impressum

Villa Felseneck  
Fachschule für Sozialwesen/  
Fachrichtung Heilpädagogik  
Einachstraße 1  
77723 Gengenbach

Katholische  
Fachschule für Sozialpädagogik  
Parkweg 5  
77723 Gengenbach

Telefon 078 03/92 63 58 - 1  
Fax 078 03/92 63 58 - 9  
E-Mail [info@villa-felseneck.de](mailto:info@villa-felseneck.de)  
Web [www.villa-felseneck.de](http://www.villa-felseneck.de)

078 03/93 36 - 0  
078 03/93 36 - 70  
[info@fsp-gengenbach.de](mailto:info@fsp-gengenbach.de)  
[www.fsp-gengenbach.de](http://www.fsp-gengenbach.de)

Robert Henn, Schulleiter  
Theresia Schaub-Oelbe, stellvertr. Schulleiterin

Marion Lang, Sekretariat

Sylvia Trinks, Sekretariat

Netzwerk   
**Fortbildung**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns sehr, Ihnen unser Fortbildungsprogramm 2011/2012 vorlegen zu können. Sich immer wieder neue Themen erschließen, eigene Ressourcen aktivieren, „training on the job“ in sich stets verändernden Arbeitsfeldern, das sind Herausforderungen für die pädagogischen Fachkräfte von heute. Dabei gilt es, neue Erkenntnisse in das Alltagshandeln so zu integrieren, dass Kontinuität, Verlässlichkeit und Qualität das professionelle Handeln bestimmen.

In diesem Zusammenhang kommt der beruflichen Fort- und Weiterbildung eine besondere Rolle zu. Aus dem gesellschaftlichen Wandel heraus stellen sich für das „Kerngeschäft“ von ErzieherInnen, die Erziehung, Bildung und Betreuung, immer wieder neue Fragen. Das „Wissen von gestern“ braucht Ergänzung und häufig auch einen Perspektivenwechsel, um den aktuellen Anforderungen genügen zu können. Genau da setzt unsere breite Angebotspalette an.

Aktuelle Themen wie die Integration und Inklusion als gesellschaftspolitische Forderungen haben wir bei unserem Fortbildungsangebot ebenso bedacht wie „klassische“ und fundamental bedeutsame wie Sprachbildung und Sprachförderung als Basis für eine gesunde Gesamtentwicklung von Kindern. Neu entwickelt haben wir für Sie in Kooperation mit dem Caritasverband die berufsbegleitende Weiterqualifizierung zum Mediencoach. Die bewährten Module 1-5 zur Umsetzung des Orientierungsplans können noch einmal gebucht werden.

Besonders hinweisen möchten wir auf unsere umfassenden Weiterbildungen: Im Bereich der Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen bieten wir erneut einen Kurs bei unserer BFQ-U 3 an. Die Weiterbildung Heilpädagogik hat inzwischen eine 30-jährige Tradition. Dies wird im Herbst mit einem Festakt gefeiert; es wird aber auch auf die aktuelle Bedeutung der Heilpädagogik hingewiesen. Im Jahre 2012 starten neue Kurse.

Wir hoffen nun, Ihre Wünsche und Interessen mit unseren Angeboten getroffen zu haben und freuen uns über Ihre Anmeldungen.

Gengenbach, 5. Juli 2011

Theresia Schaub-Oelbe

Robert Henn

Grußwort Seite 1

Inhaltsübersicht Seite 2-3

### A Qualifizierte **Weiterbildungen** unter dem Dach der FSP

BFQ Heilpädagogik		Seite 4
Ankündigung BFQ Sprache		Seite 5
Einladung zur Gengenbacher Fachtagung	16.03.2012	Seite 6
Multimedia-Coach	ab 24.11.2011	Seite 7-9

### B Themenbereich **Pädagogik**

Zehn Grundsätze der Montessori-Pädagogik	24.09.2011	Seite 10
Hochbegabte Kinder im Kindergarten	11.10.2011+	Seite 11
Montessori-Materialien für die tägliche Arbeit	15.10.2011	Seite 12
Orientierungsplan Baustein 1	24.10.2011	Seite 13
Orientierungsplan Baustein 2	21.11.2011+	Seite 14
Orientierungsplan Baustein 5	08.12.2011+	Seite 15
Orientierungsplan Baustein 3	08.03.2012+	Seite 16
Schwierige Erziehungssituationen gut gestalten	14.06.2012+	Seite 17

### C Themenbereich **Heilpädagogik**

Grundbedürfnisse erfüllen – Tonfeld	14.10.2011+	Seite 18
Heilpädagogische Diagnostik	11.02.2012+	Seite 19
Soziales Lernen in der Inklusion	26.03.2012	Seite 20
Down-Syndrom, ICP und Co. – Was ist das?	21.04.2012+	Seite 21
Das Spiel des Kindes aus symb. Sicht sehen	n.V.	Seite 22
Bevor aus Konflikten Krisen werden	n.V.	Seite 23

## D Themenbereich **Religion/Religionspädagogik**

Egli-Figuren-Kurs 1	14.10.2011+	Seite 24
Egli-Figuren-Kurs 2	09.03.2012+	Seite 24
Osterweg	31.01.2012	Seite 25

## E Themen aus **verschiedenen Bildungsbereichen**

Ganz Ohr 1 – Spielen mit Musik	26.09.2011+	Seite 26
Eine musikalische Reise nach Afrika!	03.11.2011	Seite 27
Elemente aus dem Kinderyoga	08.02.2012	Seite 28
Ein Funke springt über	14.02.2012	Seite 29
„Die spielen ja nur“ – Psychomotorik	02.03.2012	Seite 30
Ganz Ohr 2 – Spielen mit Musik	12.03.2012+	Seite 31

## F **Anleitung**

„Auch Anleitung will gelernt sein“	11.01.2012+	Seite 32
------------------------------------	-------------	----------

## G **Weitere Angebote**

Stimmlich fit für den Kindergarten	17.01.2012+	Seite 33
Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation	27.02.2012+	Seite 34
Effizientes Selbst- und Zeitmanagement	03.02.2012+	Seite 35

Wichtige Hinweise / Förderverein Seite 36

Anmeldeverfahren Seite 37

Anmeldeformular Seite 38 + 39

## Qualifizierte Weiterbildung unter dem Dach der FSP Gengenbach

### Heilpädagogik

#### **Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Heilpädagogik**

In Vollzeitform (18 Monate) und Teilzeitform (36 Monate) zur/zum

#### **Staatlich anerkannten Heilpädagogin/Heilpädagogen**

##### **Inhalte, Handlungs- und Lernfelder u. a.:**

- Pädagogik und Heilpädagogik, Psychologie und Soziologie
- Medizin/Psychiatrie, Rechts- und Berufskunde
- Didaktik heilpädagogischer Handlungskonzepte und Medien

**Ziel** ist u. a. eine umfassende Methodenkompetenz in heilpädagogischer Spielbehandlung, Entwicklungsförderung, Rhythmik, Gesprächsführung, Werken, Spiel- und Erlebnispädagogik.

##### **Unterrichtszeit:**

In Teilzeit: Am Freitag jeweils ganztags und 14-tägig am Samstagvormittag

In Vollzeit: Stundenplan über die Woche verteilt. Montag ist Praxistag.

**Beginn der nächsten Kurse:** Voll- und Teilzeit: September 2012

Anfragen und Bewerbungen richten Sie an die FSP Gengenbach oder an die Fachschule für Sozialwesen in der Villa Felseneck.

Info unter [www.villa-felseneck.de](http://www.villa-felseneck.de)

Ankündigung:

## **Zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung im Bereich Sprachförderung im Elementarbereich** geplant!

Der Beginn des ersten Kurses unserer neuen Berufsfachschule für Zusatzqualifikation (BFQ) Sprachförderung im Elementarbereich ist für das Frühjahr 2012 geplant. Ziel ist die umfassende Qualifikation von ErzieherInnen zur Fachkraft für Sprachförderung.

Die Bedeutung des Bildungsbereichs Sprache als fundamentaler Kompetenzbereich in der Elementarpädagogik wurde erneut bestätigt und auch in politische Zielvorgaben umgesetzt. Unsere geplante zweijährige Weiterbildung nimmt alle wichtigen Aspekte der Sprachförderung in den Blick. Wir wollen mit Methoden der Erwachsenenbildung eine ausgewogene Kombination von Unterricht und Formen selbstgesteuerten Lernens anbieten, orientiert am Lehrplan:

- Bildung und Erziehung im Elementarbereich
- Grundlagen der Sprachentwicklung
- Methodik und Didaktik der Sprachförderung
- Sprachförderung in praktischen Handlungsfeldern
- Sprache und soziokulturelles Umfeld

Die Weiterbildung wird mit einem staatlich anerkannten Zeugnis und einem Zertifikat abschließen. Aufgrund der Förderung durch das Kultusministerium werden wir in der Lage sein, diese Weiterbildung sehr kostengünstig anbieten zu können. Kosten und Unterrichtszeiten voraussichtlich vergleichbar mit unserer BFQ U3.

## **Einladung zur Gengenbacher Fachtagung am 16. März 2012**

**Zum Themenbereich der naturwissenschaftlichen Bildung** ist u. a. ein Referat „Bildungsprozesse verstehen und begleiten“ vorgesehen.

### **Referentin: Frau Dr. Svantje Schumann**

Frau Dr. Svantje Schumann ist seit mehreren Jahren als Beauftragte des Vorstands für den Förderverein Science und Technologie e. V. tätig und seit vielen Jahren Lehrbeauftragte an der Universität Freiburg, derzeit u. a. für den Schwerpunkt „Bildungsprozesse an außerschulischen Lernorten“.

Ein weiterer interessanter Referent ist angefragt. Einladung mit Programm erfolgt zu Beginn des Jahres 2012.

Für alle an der Heilpädagogik Interessierten, Ehemaligen und Zukünftigen!!

### **Wir können feiern: 30 Jahre Heilpädagogik an der FSP Gengenbach**

Festakt mit Fachvortrag am Freitag, den 18. November 2011

Referat von Frau Maike Rönau-Böse,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Kinder- und  
Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg  
zum Thema Resilienz

**A 1**

Kursnummer

**Termine:**

1. 24.11.-26.11.2011
2. 19.01.-21.01.2012
3. 24.05.-26.05.2012
4. 18.10.-20.10.2012
5. 21.02.-22.02.2013

**Ort:**

Villa Felseneck  
77723 Gengenbach  
Seminarraum 2 und  
Computerraum

**Dozenten:**

Michael Siebert  
Martin Fischer

**Teilnehmerzahl:**

Max. 20

**Kursgebühr:**

612,00 Euro

**Anmeldung an:**

Caritasverband für die  
Erzdiözese Freiburg  
Referat Tageseinrichtungen  
für Kinder  
Postfach 10 01 40  
79120 Freiburg

Anmeldeschluss: Ohne

**Multimedia-Coach****Medienpädagogische Weiterbildung für pädagogische MitarbeiterInnen aus Tageseinrichtungen für Kinder**

Fernsehen, Computerspiele, Spielkonsolen gehören heute bereits für viele Kinder zu alltäglichen Erfahrungen ihrer Kindheit. Sie bringen diese Erfahrungen in die Kindertageseinrichtung mit. Der kompetente pädagogische Umgang mit dieser frühen Medienerfahrung der Kinder setzt voraus, dass die pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten über medienpädagogische und medientechnische Kenntnisse und Kompetenzen verfügen. Mit dieser Weiterbildung hat der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit der kath. Fachschule Gengenbach eine berufsbegleitende Weiterbildung mit folgender Zielsetzung entwickelt:

- Die TeilnehmerInnen sind nach Abschluss der Weiterbildung in der Lage als Multimedia-Coach in ihren Einrichtungen für die Bereiche Medienpädagogik, Medienkompetenz und technische Medienanwendungen zu fungieren und die Inhalte der Weiterbildung konzeptionell in der Einrichtung einzubinden.
- Sie erwerben medienpädagogische Kompetenzen für die konkrete Arbeit mit Kindern im Kindergarten. Sie sind auf Basis des Orientierungsplans verantwortlich, die medienpädagogische Arbeit in Ihrer Einrichtung weiter zu entwickeln.
- Sie sind in der Lage, die häuslichen Medienerfahrungen der Kinder konstruktiv aufzugreifen, sowie durch Projekte, Angebote und im Freispiel die Kinder an eine kreative und kompetente Mediennutzung heranzuführen.

- Sie sind in der Lage, medienrelevante Themen für die Zusammenarbeit mit den Eltern aufzubereiten (z. B. Info-Elternabende)
- Sie können die relevanten Softwareanwendungen für die digitale Bildbearbeitung, grafische Gestaltung von Drucksachen, Video- und Audioapplikationen, rechtliche Grundlagen sowie Internet- und Officeanwendungen nutzen, konzeptionell in den Einrichtungen einbinden, anwenden und MitarbeiterInnen dazu befähigen, diese in ihrem Arbeitsfeld einzusetzen.
- Sie können Peripheriegeräte wie Beamer, DVD-Player, Videokamera, digitale Fotoapparate, Mails und Office-Programme sowie deren Speichermedien und Verbindungen (Kabel, Stecker, Cards) einsetzen und die Ergebnisse weiterverarbeiten. (Dokumentation, Präsentationen, Vorführen, etc.)
- Sie haben einen rechtlichen Wissensstand zu medienrelevanten Bereichen, wie Urheberrecht, Copyrights, Verwendung von Text, Bild und Gedankengut Dritter etc.
- Sie haben eine fundierte Einführung in die Bereiche Kunst und Ethik, Werte, Grafik & Design, Farbenlehre, emotionale und psychologische Wirkung von Farben, Bildern und Tönen erhalten und durch praktische Arbeiten einrichtungsrelevant umgesetzt.

### **Aufbau der Fortbildung:**

Die medienpädagogische Weiterbildung MULTIMEDIA-COACH ist in fünf Module gegliedert. Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung und der Teilnahme an allen 5 Modulen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Zertifizierung zum „MULTIMEDIA-COACH“: Das 5. Modul dient dabei als Kolloquium und praktische Prüfung.

Die Weiterbildung vermittelt im wesentlichen praxisrelevante Inhalte mit dem Ziel, diese auch im Arbeitsalltag nachhaltig zu nutzen. In der fachspezifischen Diskussion werden die neuesten Forschungen zum Medienkonsum, dem Lernen und der Auswirkung auf frühkindliche Entwicklungsprozesse vorgestellt.

- Modul 1 19,5 Std. - 3 Tage Basiswissen Computer/Medienkompetenz
- Modul 2 19,5 Std. - 3 Tage Kindheit und Multimedia
- Modul 3 19,5 Std. - 3 Tage Praxisprojekte Bildbearbeitung. und Gestaltung
- Modul 4 19,5 Std. - 3 Tage Praxisprojekte Medienpädagogik mit Kindern
- Modul 5 12,0 Std. - 2 Tage Kolloquium mit Projektpräsentation

Die Arbeitszeiten während der einzelnen Module verteilen sich wie folgt:

1. Modultag: 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
2. Modultag: 09.00 Uhr - 18.00 Uhr
3. Modultag: 09.00 Uhr - 17.00 Uhr

Die ausführliche Kurskonzeption erhalten Sie bei Interesse beim:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg  
Frau Elke Begoug  
Alois-Eckert-Straße 6  
79111 Freiburg i.Br.  
Tel.: 0761/897 41 23 E-Mail: [begoug@caritas-dicv-fr.de](mailto:begoug@caritas-dicv-fr.de)

Für Ihre **Unterkunft und Verpflegung** sorgen die TeilnehmerInnen selbst. Es besteht jedoch die Möglichkeit, im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten im Mutterhaus der Franziskanerinnen ein Einzelzimmer mit Frühstück für 32,00 Euro zu buchen.

Zur Zimmerbuchung wenden Sie sich bitte direkt an:

Mutterhaus der Franziskanerinnen  
Sr. Dorothea  
Bahnhofstraße 10  
77723 Gengenbach  
Tel.: 07803/80 77-13

**B 1**

Kursnummer

**Termin**

24. September 2011

**Uhrzeit**9.00 Uhr - 16.30 Uhr  
(1 Std. Mittagspause)**Ort**Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 2**Referentin**Tanja Brzezinka-Höpf  
Erzieherin,  
Montessori-Diplom,  
Leiterin des  
Montessori-Kinderhauses  
im Montessori-Zentrum in  
Offenburg**Teilnehmerzahl**

Max. 12 - 20

**Kursgebühr**

45,00 Euro

**Anmeldeschluss**

24. August 2011

**Zehn Grundsätze der Montessori-Pädagogik**

Sie arbeiten in einer Montessori-Einrichtung/Gruppe, haben kein Diplom oder Sie haben schon viel über die Montessori Arbeit gehört und gelesen und wollen mehr erfahren und einen Einblick in die Handhabung der Materialien erhalten?

Der Kurs gibt erste Einblicke in Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik im Kindergarten.

An diesem Tag wollen wir uns zum einen mit dem Leben und dem Konzept Maria Montessoris befassen und uns zum anderen ausgewählte Materialien aus den Bereichen Übungen des täglichen Lebens, Sinnesmaterialien, Sprache und Mathematik genauer anschauen und diese in ihrer Handhabung kennen lernen.

Der Kurs kann somit auch als Entscheidungsgrundlage dienen, sich im Rahmen eines Kurses zur Erlangung des Montessori-Diploms näher mit der Pädagogik auseinander zu setzen.

**Ziele:**

Vermittlung der Grundlagen der Montessori-Pädagogik in Theorie und Praxis, Kennenlernen von Materialien für den eigenen Alltag.

**Methoden:**

Referat, Gruppenarbeit, Bildmedien (Film), Austausch in Kleingruppen und im Plenum, eigenes Erarbeiten der Materialien

**B 2**

Kursnummer

**Termin**

11. + 12. Oktober 2011

**Uhrzeit**

09.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

**Ort**Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 2**Referentinnen**Daniela Heiser  
Erzieherin/Fachwirtin für  
Organisation und Führung,  
Begabungspädagogin (IFLW)**Teilnehmerzahl**

12 - 16

**Kursgebühr**

90,00 Euro

**Anmeldeschluss**

12. September 2011

**Hochbegabte Kinder im Kindergarten erkennen - begleiten - fördern**

Die Pädagogik der heutigen Kindergärten schaut in der Regel auf die Defizite, die Kinder mitbringen. „Schwachen“ Kindern wird durch gezielte Förderung geholfen, ihre bestehenden Schwierigkeiten zu meistern.

Doch wie sieht das pädagogische Angebot für die 16% überdurchschnittlich intelligenten und hochbegabten Kinder in den Einrichtungen aus?

**Inhalte:**

- Erkennen von Hochbegabung
- Typische Probleme im Kindergarten
- Geschlechtsunterschiede
- Übergang Kindergarten-Grundschule
- Fördermöglichkeiten im Kindergarten

**Methoden:**

- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzel- und Gruppenarbeit

**Bitte einen Orientierungsplan mitbringen!**

Die ausgeschriebenen Inhalte können auch als Inhouse-Fortbildung gebucht werden.

Dieser Fortbildungstag kann auch als Baustein 4 (Wahlmodul, Entwicklungsfeld Denken) aus der Reihe der Fortbildungen zur Umsetzung des Orientierungsplanes gebucht werden.

**B 3**

Kursnummer

**Termin**

15. Oktober 2011

**Uhrzeit**9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
(1 Std. Mittagspause)**Ort**Montessori Zentrum  
Schwarzwaldstraße 58  
77654 Offenburg  
Tel.: 0781/9674173**Referentin**Tanja Brzezinka-Höpf  
Erzieherin,  
Montessori-Diplom,  
Leiterin des  
Montessori-Kinderhauses  
im Montessori-Zentrum in  
Offenburg**Teilnehmerzahl**

Max. 12 - 20

**Kursgebühr**45,00 Euro  
Die zusätzlichen Materialkosten belaufen sich pro Material auf ca. 5-10 Euro, welche direkt am Kurstag an die Kursleitung zu entrichten sind.**Anmeldeschluss**

01. September 2011

**Montessori Materialien für die tägliche Arbeit**

Aufbauend zum Kurs „Zehn Grundsätze der Montessori-Pädagogik“ oder einem vorangegangenen Montessori-Diplom sollen an diesem Tag die vertiefende Auseinandersetzung mit den Materialien und deren Darbietungen, sowie das Herstellen einfacher Materialien im Vordergrund stehen.

Wir werden uns intensiv mit verschiedenen Materialien und Darbietungen aus den Materialbereichen „Übungen des täglichen Lebens“, Sinnesmaterial, Sprache und Mathematik auseinandersetzen.

Im zweiten Teil werden einfache Materialien aus den Bereichen Sprache und Mathematik zur Herstellung angeboten und Grundsätze zum Zusammenstellen der Übungen des täglichen Lebens erarbeitet.

Diese Materialien können Sie dann umgehend in ihrer Einrichtung zur Anwendung in ihren Bildungsräumen einsetzen.

**Ziele:**

Vertiefung der Arbeit und Handhabung mit dem Montessori-Material, Auffrischung von Darbietungen für Erzieherinnen mit Montessori-Diplom.

**Methoden:**

Referat, Gruppenarbeit, Austausch in Kleingruppen und im Plenum, eigenes Erarbeiten der Materialien, Materialherstellung

Bringen Sie bitte zu diesem Kurs Folgendes mit:  
Schere, Lineal, Bleistift, Buntstifte, schwarzen Filzstift

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## **B 4**

Kursnummer

### **Termine**

24. Oktober 2011

### **Uhrzeit**

08.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.30 Uhr

### **Ort**

Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1

### **Referentin**

Theresia Schaub-Oelbe  
Dipl.-Sozialpädagogin,  
TQM-Beauftragte,  
Dozentin an der FSP

### **Teilnehmerzahl**

10 - 16

### **Kursgebühr**

45,00 Euro

### **Anmeldeschluss**

26. September 2011

## **Der Orientierungsplan (nicht nur) für WiedereinsteigerInnen: Baustein 1** **Die Chancen des Orientierungsplans nutzen – mit dem Orientierungsplan Qualität entwickeln**

Mit dem Orientierungsplan erfährt der Kindergarten als Bildungsort für Kinder Stärkung und Aufwertung. Wie wird im Orientierungsplan der Prozess der „Bildung“ gesehen? Welche Rolle spielt die Erzieherin dabei? Worin liegen nun genau die (neuen?) Anforderungen des Orientierungsplans? Worin die Chancen? Was hat der Orientierungsplan mit Qualitätsentwicklung zu tun?

In dieser Fortbildung gehen wir all diesen Fragen nach, beschäftigen uns intensiv mit den Inhalten des Orientierungsplans und reflektieren unser pädagogisches Handeln und unsere Professionalität.

Ziel der Fortbildung ist es, einen Überblick über die Inhalte des Orientierungsplans zu bekommen, die Anforderungen darin zu erkennen, und sich motiviert daran zu begeben, die Chancen des Orientierungsplans zu nutzen.

Bringen Sie bitte einen Orientierungsplan mit!

### **Methoden:**

Impulsreferate, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Selbstreflexion, Meditative Elemente

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

**B 5**

Kursnummer

**Termine**

21. + 22. November 2011

**Uhrzeit**

08.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.30 Uhr

**Ort**Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1**Referentin**Theresia Schaub-Oelbe  
Dipl.-Sozialpädagogin,  
TQM-Beauftragte,  
Dozentin an der FSP**Teilnehmerzahl**

10 - 16

**Kursgebühr**

90,00 Euro

**Anmeldeschluss**

24. Oktober 2011

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

**Der Orientierungsplan (nicht nur) für  
WiedereinsteigerInnen Baustein 2  
Entwicklung begleiten mit Beobachtung und  
Dokumentation**

ErzieherInnen wissen schon lange, dass regelmäßige Beobachtungen von einzelnen Kindern oder einer gesamten Gruppe Voraussetzung für vielfältige pädagogische Tätigkeiten sind. Durch den „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten“ ist die Durchführung von systematischen Beobachtungen und die Dokumentation der Beobachtungsprozesse verpflichtend gemacht.

Deshalb erfordert die Umsetzung der systematischen Beobachtung und Dokumentation eine neuerliche Auseinandersetzung mit dem Thema und eine Klärung von vielen Fragen:

- Welches Beobachtungsverfahren eignet sich für welche Zielsetzung? Beobachtungsbereich?
- Aus welchen Bestandteilen setzt sich ein gutes Beobachtungssystem zusammen?
- Wie können Beobachtungen dokumentiert werden?
- Wie sieht professionelle Portfolioarbeit aus?

**Ziel** dieser Fortbildung ist es, Ihnen einen Überblick über bekannte Beobachtungsverfahren zu geben, ausgewählte Verfahren zu üben und Möglichkeiten der Portfolioarbeit aufzuzeigen.

Bitte bringen Sie den Orientierungsplan mit; evtl. auch Beobachtungsbögen oder (Muster)portfolios, die sie in der Praxis verwenden, zur Ansicht und zum Erfahrungsaustausch.

**Methoden:**

Impulsreferate, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Selbstreflexion, Beobachtungs- und Wahrnehmungsübungen.

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## **B 6**

Kursnummer

### **Termine**

08. Dezember 2011

09. Dezember 2011

### **Uhrzeit**

08.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.30 Uhr

### **Ort**

Villa Felseneck

Einachstraße 1

Seminarraum 1

### **Referentin**

Gerhard Hesse

Dipl. Pädagoge,

Dozent an der FSP

### **Teilnehmerzahl**

12 - 20

### **Kursgebühr**

90,00 Euro

### **Anmeldeschluss**

08. November 2011

## **Der Orientierungsplan (nicht nur) für WiedereinsteigerInnen: Baustein 5 Sprachbildung und Sprachförderung**

Sprachförderung im Kindergarten ist alltäglicher Umgang mit den Kindern. Kinder brauchen eine sprachanregende Umgebung, die sie ermuntert viele Spracherfahrungen zu machen.

Wie Sprache sich entwickelt, welche Bedingungen für eine gute sprachliche Entwicklung wichtig sind und welche Anregungen hilfreich sind, wird erarbeitet.

Im Kurs sollen die TeilnehmerInnen

- Grundlagen der Sprachentwicklung erkennen
- Neurobiologische Erkenntnisse erfahren
- Methoden zur Förderung der Sprachentwicklung kennen lernen
- Um die Bedeutung des Erlernens der Erstsprache wissen
- Deutsch als Zweitsprache fördern können
- Modelle und Programme zur Sprachentwicklung kennen lernen
- Sprachstörungen erkennen
- Zusammenarbeit mit Eltern entwickeln

Durch Vortrag und Gruppenarbeit werden die einzelnen Themen erarbeitet. Die eigene Praxis wird dabei immer wieder in den Blick genommen.

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## B 7

Kursnummer

### Termine

08. März 2012

09. März 2012

### Uhrzeit

08.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.30 Uhr

### Ort

Villa Felseneck

Einachstraße 1

Seminarraum 1

### Referent

Gerhard Hesse

Dipl. Pädagoge,

Dozent an der FSP

### Teilnehmerzahl

10 - 16

### Kursgebühr

90,00 Euro

### Anmeldeschluss

08. Februar 2012

## Der Orientierungsplan (nicht nur) für WiedereinsteigerInnen Baustein 3 Kinder gemeinsam in die Welt begleiten – Bildungs- und Erziehungspartnerschaften

Kinder verbringen zunächst einen Großteil ihrer Zeit in Ihrer Familie oder in ihrer Kindertageseinrichtung. Sie erobern sich ihre Welt, besuchen andere soziale und kulturelle Einrichtungen, die für sie zu Bildungsorten werden können und freuen sich in der Regel auf die Schule.

Bei dieser Fortbildung geht es darum, Elternhaus, Kindergarten, Schule und andere Institutionen als Bildungsorte für Kinder wahrzunehmen, die in unterschiedlicher Weise deren Entwicklung beeinflussen.

Die Inhalte des Fortbildungstages sind an folgenden Fragestellungen orientiert:

- Welche Rolle haben ErzieherInnen in diesem Zusammenhang?
- Wie sehen die vielfältigen Lebenslagen von Familien heute aus, auf die ErzieherInnen sich einstellen müssen?
- Wie kann die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern und ErzieherInnen gelingen?
- Wie können Gespräche mit Eltern positiv gestaltet werden?
- Welche Bedeutung hat die Gestaltung von Übergängen für die Kinder in diesem Zusammenhang?

In der Fortbildung werden wir diesen Fragen gemeinsam nachgehen und Antworten erarbeiten.

### Methoden:

Impulsreferate, Kleingruppen- und Plenumsarbeit

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## **B 8**

Kursnummer

### **Termin**

14. Juni 2012

15. Juni 2012

### **Uhrzeit**

09.00 - 12.30 Uhr

13.30 - 16.30 Uhr

### **Ort**

Villa Felseneck

Einachstraße 1

Seminarraum 1

### **Referent**

Gerhard Hesse

Dipl. Pädagoge,

Dozent an der FSP

### **Teilnehmerzahl**

10 - 16

### **Kursgebühr**

90,00 Euro

### **Anmeldeschluss**

14. Mai 2012

## **Schwierige Erziehungssituationen gut gestalten**

Im Alltag werden ErzieherInnen immer wieder mit Kindern konfrontiert, die durch ihr Verhalten besonders auffallen. Diese Kinder sind schwer zu leiten und stören durch ihre Aktivität andere und die Gruppe. Dieses expansive Problemverhalten kann durch erzieherisches Verhalten verstärkt oder abgeschwächt werden.

Durch das Präventionsprogramm für Expansives Problemverhalten (PEP) werden ErzieherInnen mit den wichtigsten Methoden der Verhaltensänderung vertraut gemacht. Die Zielgruppe von PEP sind Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, die frühe Zeichen ausgeprägten expansiven Verhaltens aufweisen, also Kinder, die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme, Impulsivität, motorische Unruhe und Aggressivität zeigen, ohne dass die Kriterien einer klinischen Diagnose erfüllt sein müssen.

Ziel des Programms ist die Stärkung der Erziehenden selbst, die Stärkung der positiven Erzieher-Kind-Interaktion. Konkrete Strategien zum Handeln helfen das Gelernte in den Alltag zu übertragen.

Während des Trainings planen die TeilnehmerInnen unter Anleitung zunächst ihr Verhalten gegenüber dem Kind in konkreten, individuellen Problemsituationen und setzen diesen Plan dann in ihrem Alltag in praktisches Handeln um.

Eine Durchführung im ErzieherInnenteam vor Ort ist möglich. Bitte fragen Sie Termine an.

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

**C 1**

Kursnummer

**Termin**

14. Oktober 2011

**Uhrzeit**

17.00 - 20.15 Uhr

**Termin**

15. Oktober 2011

**Uhrzeit**

09.00 - 12.30 Uhr

13.30 - 16.30 Uhr

**Ort**FSP Gengenbach  
Parkweg 5**Referent**Helmut Schmidt  
Lehrer und Tonfeldbegleiter**Teilnehmerzahl**

10 - 15

**Kursgebühr**

67,50 Euro

**Anmeldeschluss**

15. September 2011

**Grundbedürfnisse erfüllen****Einführung in die Arbeit am Tonfeld  
nach Heinz Deuser**

Alfred Weinrich schrieb 2003 im Online-Handbuch für Kinderpädagogik: „In der pädagogischen Diskussion ist viel von Ganzheitlichkeit, Wahrnehmung mit allen Sinnen, Körperlichkeit die Rede, aber, wenn man genau hinhört, verblüffend wenig von den Händen! Wird etwas, das nicht benannt wird, noch mitgedacht? Zweifel sind erlaubt.“

Ich möchte Ihnen eine Methode der pädagogischen und therapeutischen Entwicklungsbegleitung vorstellen, die sich in erster Linie auf die Hände konzentriert. In jahrzehntelanger Erfahrung hat mein Lehrer Heinz Deuser herausgefunden, dass ein mit weichem Ton ausgestrichener flacher Holzkasten – das Tonfeld – ein idealer Ort für die Entfaltung der Fähigkeiten der Hände, aber gleichzeitig für die Erfüllung von urmenschlichen Grundbedürfnissen sein kann, vor allem dem Bedürfnis nach beständiger Beziehung und dem Aufbau klarer Handlungsstrukturen.

Bei diesem Wochenendseminar will ich darstellen, worauf bei der Arbeit am Tonfeld besonders geachtet wird und wie die Methode bzw. deren Grundprinzip in Kindergärten und Schulen umgesetzt werden kann. Wir sammeln dabei zunächst eigene Erfahrungen mit dem Tonfeld in der Gruppe, reflektieren diese und vergleichen sie mit einigen Fallbeispielen aus meiner Praxis mit Kindern und Jugendlichen. Ziel sollte sein, dass Sie einerseits über die Methode informiert werden, andererseits einen neuen Zugang für den Umgang mit Ton erleben, den Sie in Ihr jeweiliges Berufsfeld einbringen können.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## C 2

Kursnummer

### Termine

11. Februar 2012  
10. März 2012  
14. April 2012

### Uhrzeit

jeweils  
09.00 – 12.30 Uhr  
14.00 – 17.00 Uhr

### Ort

Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1

### Referentin

Nina Liesenfeld  
Heilpädagogin MA

### Teilnehmerzahl

12 - 25

### Kursgebühr

135,00 Euro

### Anmeldeschluss

11. Januar 2012

## Heilpädagogische Diagnostik

### Die Verfahrensdiagnostik in der Heilpädagogik: neue Entwicklungen und Verfahren für die Praxis

Die aktuelle Entwicklung in der Heilpädagogik schlägt sich auch im Verfahren der Heilpädagogischen Diagnostik nieder. Noch nie war es so wichtig Grundwissen über Verfahrensdiagnostik und deren praktische Anwendung in der Praxis zur Verfügung stehen zu haben.

Die hier vorgestellte Fortbildung soll Heilpädagoginnen und Heilpädagogen die Möglichkeit bieten, ihre Einstellung zu Verfahrensdiagnostik zu reflektieren, ihr Grundwissen zur Testdiagnostik zu erweitern und neue Verfahren für ihre praktische Arbeit kennen zu lernen. Inhalt sollen Verfahren aus den Bereichen:

- Projektive Verfahren
  - Familiendiagnostik und
  - Fragenbogendiagnostik
- sein.

Eine ressourcenorientierte Nutzung bereits vorhandener Verfahren soll ebenfalls zum Thema der Fortbildung werden.

### Ziel:

Erweiterung der diagnostischen Kompetenzen in der Heilpädagogik.

### Methode:

Vortrag, Gruppenarbeit, kollegiale Beratung und Reflexion.

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

### C 3

Kursnummer

#### Termin

26. März 2012

#### Uhrzeit

09.00 - 12.30 Uhr  
14.00 - 17.00 Uhr

#### Ort

Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1

#### Referentin

Nina Liesenfeld  
Heilpädagogin MA

#### Teilnehmerzahl

12 - 16

#### Kursgebühr

45,00 Euro

#### Anmeldeschluss

27. Februar 2012

### „Warum ist der so?“

#### Soziales Lernen in der Inklusion – Kinder mit und ohne Behinderung im pädagogischen Alltag begleiten

Das Paradigma der Inklusion ist ein aktuelles Thema, das in naher Zukunft auch die Kindertagesstätten unmittelbar betreffen wird oder bereits betrifft.

Darum muss der Frage nachgegangen werden, wie Inklusion im Kindergartenalltag einen Platz finden und wo daraus ein Nutzen für die gesamte Gruppe abgeleitet werden kann.

In der eintägigen Fortbildung wird das Grundwissen zu den Themen „Inklusion“ und „Soziales Lernen“ aufgegriffen und erweitert. Die Haltung zu Behinderung soll reflektiert werden. Die besondere Situation von Kindern mit Behinderung und die damit verbundene Aufgabenerweiterung der ErzieherInnen wird besprochen. Aus diesen neuen Aufgabenbereichen entstehen neue soziale Situationen im Gruppenalltag, die Erzieher erkennen und im Inklusionsgedanken nutzen können.

#### Ziel der Fortbildung:

- Erkenntnisgewinn zu den Themen „Inklusion“ und „Soziales Lernen“
- Reflektion der eigenen Haltung gegenüber Kindern mit Behinderung
- Ressource „Behinderung“ im Alltag erkennen und nutzen lernen

#### Methode:

Vortrag, Gruppenarbeitsphasen, kollegialer Austausch und Erarbeitungen im Plenum

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## C 4

Kursnummer

### Termin

21. April 2012

27. April 2012

### Uhrzeit

jeweils

09.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

### Ort

Villa Felseneck

Einachstraße 1

Seminarraum 3

### Referentin

Nina Liesenfeld

Heilpädagogin MA

### Teilnehmerzahl

Max. 12 - 16

### Kursgebühr

90,00 Euro

### Anmeldeschluss

16. März 2012

## Down-Syndrom, ICP und Co. Was ist das? Grundwissen über verschiedene Formen von Behinderung

Behinderungen sind in der Regel sehr komplexe Thematiken, die körperliche, psychische und kognitive Beeinträchtigungen und Besonderheiten nach sich ziehen. Ein vertieftes Wissen um spezifische Behinderungsformen führt dazu, dass Verhaltensweisen im Alltag besser verstanden werden können. Daraus resultiert eine höhere Handlungskompetenz in alltäglichen oder schwierigen Situationen.

Im ersten Teil der Fortbildung soll ErzieherInnen die Möglichkeit geboten werden ihre eigenen Fallbeispiele aus der Praxis mitzubringen und die Besonderheiten in den jeweiligen Behinderungsformen kennen und verstehen zu lernen (bei der Anmeldung zu dieser Fortbildung ist ein Wunschthema – ein Syndrom oder eine Behinderung – abzugeben).

Im zweiten Teil der Fortbildung soll im kollegialen Austausch das erlernte Wissen angewendet und auf neue Behinderungsbilder übertragen werden.

### Ziel:

In Zukunft eine systematische Übersicht über neue Behinderungsbilder (Syndrome) und deren spezifische Verhaltensweisen in der Praxis selbst erarbeiten zu können ist Ziel der Veranstaltung.

### Methode:

Vortrag, Gruppenarbeit, kollegialer Austausch

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

**C 5**

Kursnummer

**Termin**nach Vereinbarung  
für Teams und AGs**Ort**Villa Felseneck  
Einachstraße 1**Referent**Annie Jacoby  
Heilpädagogin,  
Personenzentrierte  
Spieltherapie**Teilnehmerzahl**

10 - 12

**Kursgebühr**

45,00 Euro

**Anmeldeschluss**

01. März 2012

**Das Spiel des Kindes aus symbolischer Sicht verstehen**

Das Spiel dient dem Kind zur stetigen körperlichen, geistigen und seelischen Weiterentwicklung.

In seelisch belastenden Lebenssituationen kann das Spiel als Ausdrucksform dienen, um diese auf der unbewussten Ebene zu verarbeiten und sich mitzuteilen.

Hier kann die (heil-)pädagogisch tätige Bezugsperson versuchen, die inneren Themen des Kindes zu verstehen und zu unterstützen.

Der Kurs soll die TeilnehmerInnen sensibilisieren und befähigen, aufmerksam und einfühlsam auf das Spiel der Kinder zu reagieren und in der Beobachtung besser zu deuten und zu verstehen.

Methodisch werden wir uns mit den Theorien über die unbewusste Wirkung von Märchen und Geschichten, von Spiel- und Tierfiguren auseinandersetzen und mit Hilfe von Selbsterfahrungselementen dieser Wirkung nachspüren.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## C 6

Kursnummer

### Termin

eintägig  
Teams oder AGs  
nach Vereinbarung

### Ort

Villa Felseneck  
Einachstraße 1

### Referentinnen

Annie Jacoby  
Heilpädagogin,  
Personenzentrierte  
Spieltherapie

Annette Böttcher-Rosner  
Personenzentrierte  
Beraterin,  
TZI Diplom

### Teilnehmerzahl

10 -12

### Kursgebühr

45,00 Euro

### Anmeldeschluss

01. Oktober 2011

## Bevor aus Konflikten Krisen werden Konstruktive Kommunikation in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

Ob im Kindergarten, Hort oder Heim, immer ist eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung Voraussetzung für eine gute pädagogische Arbeit.

In diesem Seminar wollen wir uns in einem mutigen und sachlich-professionellen Kommunikationsstil üben. Dabei geht es darum, die eigene Haltung zu überprüfen und anhand konkreter Fallbeispiele Gesprächsstrategien zu entwickeln.

Die TeilnehmerInnen bringen eigene Themen ein zu folgenden Bereichen:

- Elterngespräche
- Team- und Mitarbeitergespräche
- Gespräche mit Kooperationspartnern
- Gespräche mit Vorgesetzten

Grundlage der gemeinsamen Arbeit wird die personenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers sein. Lösungsstrategien sollen evtl. in Rollenspielen ausprobiert werden.

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

**D 1**

Kursnummer

**Termin 1**

14. Oktober 2011  
16.00 - 20.00 Uhr

15. Oktober 2011  
09.00 - 21.00 Uhr

**Termin 2**

09. März 2012  
16.00 - 20.00 Uhr

10. März 2012  
09.00 - 21.00 Uhr

**Ort**

Gengenbach  
Haus St. Anna  
Leutkirchstraße 31

**Referentin**

Sr. M. Edelberta Ehrmann  
Kursleiterin für original  
biblische Eglifiguren

**Teilnehmerzahl**

8 - 10

**Kursgebühr**

67,50 Euro/Termin  
zuzügl. 32,00 Euro je Figur  
Materialkosten

**Anmeldeschluss**

23. September 2011/  
17. Februar 2012

**EGLI-Figuren Kurs**

**Mit Egli-Figuren werden biblische Geschichten lebendig.**

Egli-Figuren sind ein Medium das es ermöglicht, biblische Geschichten nicht nur verbal, sondern auch bildhaft und „begreifbar“ zu erzählen.

Sie werden aus biegsamem Grundmaterial gefertigt. Das erlaubt es, den Figuren unterschiedliche Körperhaltungen zu geben.

Durch Haltungen und Gesten lassen sich auch Gefühle zum Ausdruck bringen. Die Füße sind aus Blei und verleihen der Figur Standfestigkeit. Die Kleidung aus Naturstoffen ist ein wichtiges Charakteristikum.

Egli-Figuren lassen sich überall da einsetzen, wo man sich mit dem Wort Gottes beschäftigt: Im Kindergottesdienst, im Religionsunterricht, in der Jugendarbeit, im Seniorenkreis, in der Familie und beim ganz persönlichen Umgang mit der Bibel.

In einem Kurs werden zwei Erwachsenenfiguren (30 cm Größe) gefertigt.

**D 2**

Kursnummer

**Termin**

31. Januar 2012

**Uhrzeit**

14.30 - 17.45 Uhr

**Ort**

Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 2

**Referentin**

Martina Henn  
Religionspädagogin

**Teilnehmerzahl**

10 - 16

**Kursgebühr**

22,50 Euro

**Anmeldeschluss**

02. Januar 2012

**Von Palmsonntag bis Ostern – ein Osterweg**

In vielen Einrichtungen werden regelmäßig im Advent Maria und Josef auf den Weg nach Betlehem geschickt. Aber auch die Fastenzeit vor Ostern lädt dazu ein, sich Schritt für Schritt mit den Ereignissen der Heiligen Woche vertraut zu machen und sich auf einen **Osterweg** zu begeben.

Im Kurs wird ein möglicher Osterweg mit unterschiedlichem Legematerial gestaltet, der die Stationen der Heiligen Woche zum Thema hat. Wir machen uns vertraut mit den religiösen Inhalten von Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostern. Neben Bild- und Legematerial eröffnen uns einfache Körperübungen, Spiellieder, Aktionen und Bastelanregungen einen ganzheitlichen Zugang zu den einzelnen Stationen.

**Ziele:**

Die TeilnehmerInnen sollen befähigt und ermutigt werden, einen für ihre Einrichtung passenden Osterweg zu gestalten. Sie lernen eine Vielfalt an Methoden und Materialien kennen und einzusetzen.

**Methoden:**

- Erarbeiten wesentlicher religiöser Inhalte
- Gemeinsames Gestalten eines Osterweges mit Hilfe von Körperübungen, Spielliedern und Aktionen

**E 1**

Kursnummer

**Termine**

jeweils Montag  
 nachmittags  
 26. September 2011  
 17. Oktober 2011  
 28. November 2011

**Uhrzeit**

14.00 - 17.15 Uhr

**Ort**

Villa Felseneck  
 Einachstraße 1  
 Seminarraum 1

**Referentin**

Barbara Edelmann-Schele  
 Erzieherin/Fachkraft für  
 musikalische Früherziehung

**Teilnehmerzahl**

10 - 15

**Kursgebühr**

67,50 Euro

**Anmeldeschluss**

26. August 2011

**Ganz Ohr 1 – Spielen mit Musik****Musik und Tanz zur Herbst- und Winterzeit – eine begleitende Fortbildung über drei Nachmittage**

Das Lebensumfeld, in dem sich Kinder bewegen, ist voller Töne, Geräusche und Klänge. Vieles regt die kindliche Phantasie an, will Gehörtes in Rhythmus, in Sprache, in Bewegung – in MUSIK – umsetzen.

**Ziel** der Fortbildung ist es, neu und motiviert Musik auf vielfältige Weise in den Arbeitsalltag zu integrieren. Musik bereichert, erzeugt Freude und Lebenslust und fördert die soziale Kompetenz.

Inhaltlich geht es bei dieser Tagung um:

- Singen, Spielen, Tanzen... rund um die Herbstzeit
- Advent – Lichterklang und Wichtelwerkstatt
- Aktives Musikhören – wir spüren klassische Musik und drücken sie auf verschiedene Weisen aus

Die Pädagogik für Kinder unter drei steht derzeit mehr und mehr im Fokus. Deshalb enthält jede musikalische Einheit auch Anregungen für Kinder unter drei Jahren.

**E 2**

Kursnummer

**Termin**

03. November 2011

**Uhrzeit**09.00 Uhr - 12.30 Uhr  
14.00 Uhr - 17.00 Uhr**Ort**FSP Gengenbach  
Parkweg 5  
Aula**Referentin**Barbara Edelmann Schele  
Erzieherin/Fachkraft für  
musikalische Früherziehung**Teilnehmerzahl**

10 - 16

**Kursgebühr**

45,00 Euro

**Anmeldeschluss**

04. Oktober 2011

**Eine musikalische Reise nach Afrika!****Lieder, Rhythmen und Tänze rund um den schwarzen Kontinent und die Wüste**

Afrikanische Musik berührt Körper, Geist und Seele. Ihre Lieder und Rhythmen lösen Bewegungsimpulse aus und fordern zum Mitmachen auf.

Mit allen Sinnen trommeln und Tanzen macht Freude und bereichert den Kindergartenalltag. Es inspiriert und lässt uns spüren, was für eine Kultur und Lebensweise dahinter steckt.

Diese Fortbildung will Ihnen Anregungen geben, lebendige Musikerlebnisse aus anderen Ländern in die Praxis umzusetzen.

**Inhalte:**

- Lieder, Tänze und Spiele
- Afrikanische Begrüßungslieder
- Einführungsspiele rund um Trommeln/Djemben
- Ngoma – Musikerlebnis mit Trommelpattern
- Persische Klänge
- Die Karawane – erste Spielerfahrungen auf Bongos

**E 3**

Kursnummer

**Termin**

08. Februar 2012

**Uhrzeit**

14.00 - 18.00 Uhr

**Ort**FSP Gengenbach  
Parkweg 5  
Aula**Referentin**Vera Oehler  
International zertifizierte  
Kundalini-Yogalehrerin  
und Kinder-Yogalehrerin  
(3HO)**Teilnehmerzahl**

10 - 15

**Kursgebühr**

30,00 Euro

**Anmeldeschluss**

09. Januar 2012

**Elemente aus dem Kinderyoga**

Kinderyoga fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Sie werden behutsam an die Erfahrungen des Yoga herangeführt, in dem Sie spielerisch üben, sich und Ihren Körper zu spüren und zur Ruhe zu kommen. Das Gleichgewicht und die Motorik werden geschult und die Kinder werden konzentrierter, aufmerksamer und ausgeglichener. Und Yoga macht zudem jede Menge Spaß!

**Ziel der Fortbildung:**

Sie lernen Elemente aus dem Kinderyoga kennen und integrieren diese im Kindergartenalltag.

**Themen dieser Fortbildung:**

- Kennenlernen von Körperhaltungen
- Atem- und Entspannungsübungen
- Meditation
- Aufbau und Struktur einer Yogastunde
- Kreieren einer Yogaübungsreihe durch Geschichten und Spiele

Neben Theoriephasen setzen wir die Übungen aktiv um.

Bitte bringen Sie dazu bequeme Kleidung, eine Decke und ggf. ein (Sitz)kissen und Wasser zum Trinken mit.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## **E 4**

Kursnummer

### **Termin**

14. Februar 2012

### **Uhrzeit**

08.30 - 12.30 Uhr  
13.30 - 16.30 Uhr

### **Ort**

FSP Gengenbach  
Parkweg 5  
Experimentierraum

### **Referent**

Ursula Moser  
Heilpädagogin,  
Dozentin an der FSP

### **Teilnehmerzahl**

10 - 15

### **Kursgebühr**

45,00 Euro

### **Anmeldeschluss**

16. Januar 2012

## **Ein Funke springt über Physikalische Experimente im Kindergarten**

Entwicklungspsychologen haben festgestellt, dass das Interesse für naturwissenschaftliche Zusammenhänge nicht erst in der Schule, sondern bereits im späteren Kindergartenalter einen ersten Höhepunkt erfährt. Was liegt also näher, als diese Neugier für altersangemessene naturwissenschaftliche Experimente zu nutzen!

In jüngster Zeit belegen Forschungsergebnisse, dass sogar schon wenige Monate alte Kinder Wissen über physikalische Prinzipien haben. Was heißt das nun für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren? Sollen wir auch schon so junge Kinder mit physikalischen Experimenten konfrontieren?

In diesem Kurs wenden wir uns schwerpunktmäßig ausgewählten Experimenten aus der Physik (Magnetismus, Elektrizität, ...) zu, die einfach in den Kindergarten- und Krippenalltag zu übertragen sind.

Außerdem erhalten die TeilnehmerInnen Anregungen zum Einrichten einer Experimentierecke oder eines ganzen Raumes.

Dieser Fortbildungstag kann auch als Baustein 4 (Wahlmodul, Entwicklungsfeld Denken) aus der Reihe der Fortbildungen zur Umsetzung des Orientierungsplanes gebucht werden.

\* Mitglieder des Fördervereins erhalten 10,00 Euro Ermäßigung ein Mal pro Jahr.

Diese Veranstaltung wird vom Förderverein unterstützt\*

## E 5

Kursnummer

### Termin

02. März 2012

### Uhrzeit

14.00 -17.15 Uhr

### Ort

FSP Gengenbach  
Parkweg 5  
Aula

### Referentin

Barbara Veit  
Dipl.-Rhythmikerin und  
Montessoripädagogin,  
Dozentin an der FSP

### Teilnehmerzahl

10 - 16

### Kursgebühr

22,50 Euro

### Anmeldeschluss

03. Februar 2012

## „Die spielen ja nur!“

Psychomotorik – eine etwas andere Methode, die durch Bewegungsprozesse zum körperlich-seelischen Wohlbefinden des Kindes beiträgt.

Im freien Spielen im psychomotorischen Raum stecken ungeahnte Möglichkeiten und Chancen, die kindliche Entwicklung zu stärken. Die liebevolle reflektierte Begleitung der Erzieherin ist einer der Hauptaspekte der psychomotorischen Förderung.

Auf der Grundlage der Bewegungserziehung nach Renate Zimmer werden die theoretischen und praktischen Grundzüge der Psychomotorik vorgestellt:

- Ziele und Inhalte der Psychomotorik
- Raumvorbereitung
- Geräte- und Materialangebot
- Haltung des Pädagogen
- Rahmenbedingen (Gruppenzusammensetzung, Stundenablauf)

**Ziel** dieser Fortbildung ist, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Möglichkeiten der Psychomotorik zu geben, um dieses Konzept selbst in der Praxis umzusetzen.

### Methode:

Durch praktische Beispiele und den anschaulichen Raumaufbau bekommen die TeilnehmerInnen konkrete Anregungen, wie sie das Konzept in ihre eigene Praxis übertragen können.

**E 6**

Kursnummer

**Termine**

jeweils Montag  
nachmittags  
12. März 2012  
16. April 2012  
14. Mai 2012

**Uhrzeit**

14.00 -17.15 Uhr

**Ort**

Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1

**Referentin**

Barbara Edelmann Schele  
Erzieherin/Fachkraft für  
musikalische Früherziehung

**Teilnehmerzahl**

10 - 15

**Kursgebühr**

67,50 Euro

**Anmeldeschluss**

13. Februar 2012

**Ganz Ohr 2 – Spielen mit Musik**

**Musik, Rhythmus, Klang, Tanz – Ideen für den Alltag im Kindergarten**

**Eine begleitende Fortbildung über drei Nachmittage**

Mit Kindern Musik hören und gestalten bedeutet, ihnen ein elementares Erleben der Einheit von Körper, Geist und Seele zu ermöglichen. Auch im Orientierungsplan wird das Singen, Tanzen und Musizieren mit Kindern als wichtige ganzheitliche Fördermöglichkeit gesehen; insbesondere in der Sprachentwicklung, aber auch im motorischen, emotionalen und kreativen Bereich.

Neue Inhalte sollen Sie anregen, motiviert und mit Freude Musik, Rhythmus, Klang und Tanz im Kindergarten umzusetzen.

**Inhaltlich** geht es bei dieser Tagung um:

- Phantasiewelten rund um Zwerge, Riesen, Feen
- Das Bilderbuch „Bauer Beck fährt weg“ als Inspiration und Weg zu Musik
- Aktives Musikerleben rund um die Jahreszeit Sommer

Die Pädagogik für Kinder unter drei steht derzeit mehr und mehr im Fokus. Deshalb enthält jede musikalische Einheit auch Anregungen für Kinder unter drei Jahren.

**F 1**

Kursnummer

**Termin**

11. Januar 2012  
 20. Januar 2012  
 30. Januar 2012  
 06. Februar 2012

**Uhrzeit**

09.00 - 12.45 Uhr und  
 13.45 - 16.30 Uhr

**Ort**

FSP Gengenbach  
 Parkweg 5  
 Konferenzraum

**ReferentIn**

Klara Hodapp  
 Diplom-Sozialpädagogin,  
 Diplom-TZI-Gruppenleiterin,  
 Dozentin an der FSP

Gerhard Hesse

Diplom-Pädagoge,  
 Dozent an der FSP

**Teilnehmerzahl**

10 - 16

**Kursgebühr**

180,00 Euro  
 150,00 Euro für  
 AnleiterInnen der FSP

**Anmeldeschluss**

12. Dezember 2011

**„Auch Anleitung will gelernt sein“****Fortbildungs-Seminar für PraxisanleiterInnen in der sozialpädagogischen Praxis**

Auch 2011/2012 findet das Fortbildungs-Seminar wieder in vier Tagesveranstaltungen statt. Erzieherinnen und Erzieher, die bereits Anleitungen übernommen haben oder sich für eine künftige angestrebte Anleitungstätigkeit qualifizieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Die **Themenschwerpunkte** sind:

- ICH als AnleiterIn im Anleitungsprozess
- die PraktikantIn/der Praktikant in den verschiedenen Anleitungphasen
- Anleitung als Beziehungsgestaltung
- Wahrnehmen – Feed-back-Geben – Beurteilen
- Anleitung im Dreieck **Praxis-Fachschule-PraktikantIn**

Die Fortbildung wird durch ein **Zertifikat** bescheinigt.

Bei Interesse erhalten Sie über das Sekretariat eine ausführliche Ausschreibung.

Die Fortbildungsverordnung der Erzdiözese Freiburg verpflichtet AnleiterInnen von BerufspraktikantInnen zu einem Fortbildungskurs; die Kosten werden vom Dienstgeber getragen. (s. § 9, § 11).

**G 1**

Kursnummer

**Termin**17., 24. und 31. Januar  
07. und 14. Februar 2012**Uhrzeit**jeweils von  
18.00 - 19.00 Uhr**Ort**Stimmwerkstatt  
Oberdorfstraße 18  
77704 Oberkirch**Referentin**Peter Erdrich  
Gesangspädagoge, Sänger,  
Chorleiter**Teilnehmerzahl**

10 - 25

**Kursgebühr**

80,00 Euro

**Anmeldeschluss**

15. Dezember 2011

**Stimmlich fit für den Kindergarten**  
**Stimmtraining für ErzieherInnen**

Die Stimme von ErzieherInnen ist im beruflichen Alltag besonders großen Belastungen ausgesetzt. Oft ist es notwendig sich mit der Sprechstimme gegen einen hohen Lärmpegel zu behaupten.

Darüber hinaus werden Kinderstimmen auch durch ihre ErzieherInnen geprägt, Kinder übernehmen unter Umständen unbewusst einen gesunden oder ungesunden Gebrauch der Stimme. Vor allem beim Singen mit den Kindern sollte die eigene Stimme deshalb eine Führungs- und Vorbildfunktion erfüllen können.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten auf, den gesunden Gebrauch, die Ermüdungsfreiheit und Wirksamkeit der Sprech- und Singstimme zum eigenen Wohl und zum Wohl der Kinder zu verbessern.

Dies geschieht durch die Vermittlung eines theoretischen Verständnisses stimmlicher Grundfunktionen, insbesondere aber durch praktische Erfahrungen mit speziellen Körper-, Atem- und Stimmtechniken.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**G 2**

Kursnummer

**Termin**

27.+ 28. Januar 2012

**Uhrzeit**08.30 Uhr - 12.30 Uhr  
14.00 Uhr - 16.30 Uhr**Ort**Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1**Referentin**Cristina Massa,  
Internationale  
Kommunikationstrainerin,  
Diplom-Pädagogin und  
NLP-Master**Teilnehmerzahl**

10 - 16

**Kursgebühr**

90,00 Euro

**Anmeldeschluss**

20. Dezember 2011

**Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation  
Von einander und miteinander lernen**

Wenn Sie in Ihrem Berufs- und Privatleben Personen aus verschiedenen Kulturkreisen begegnen und diese Begegnung erfolgreich gestalten möchten, müssen Sie fundierte Kenntnisse über kulturbedingte Unterschiede in den Denk- und Verhaltensweisen haben, um diese Unterschiede richtig und kompetent einschätzen zu können.

In zwei Seminartagen werden verschiedene Alltagsthemen aus der interkulturellen Perspektive behandelt. Vor allem werden Sie:

- Einblicke in die Welt der Normen und Werte anderer Kulturen gewinnen
- ein tieferes Verständnis für die kulturelle Vielfalt aufbauen, zum Beispiel in Bezug auf Raum und Zeit
- interkulturelle Situationen wertschätzend und empathisch beobachten/einschätzen
- kultursensitive Fähigkeiten entwickeln

**Ziele:**

Sie gewinnen an interkultureller Kompetenz im Umgang mit Personen aus fremden Kulturen. Die für das Fremde sensibilisierte innere Einstellung wird Ihnen die Zusammenarbeit mit Menschen mit unterschiedlichen Denkmustern, religiösen und moralischen Wertvorstellungen und Kommunikationsstilen erleichtern.

**Methoden:**

Fallbeispiele, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Lernen durch Erleben.

**G 3**

Kursnummer

**Termin**

03.+ 04. Februar 2012

**Uhrzeit**08.30 - 12.30 Uhr  
14.00 - 16.30 Uhr**Ort**Villa Felseneck  
Einachstraße 1  
Seminarraum 1**Referentin**Cristina Massa,  
Internationale  
Kommunikationstrainerin,  
Diplom-Pädagogin und NLP-  
Master**Teilnehmerzahl**

10 - 16

**Kursgebühr**

90,00 Euro

**Anmeldeschluss**

03. Januar 2012

**Effizientes Selbst- und Zeitmanagement  
für optimierte Arbeitsorganisation****Mehr Zeit für Wichtiges!**

In der Hektik des Arbeitsalltags nicht den Überblick zu verlieren, trotz plötzlich anfallender Kursänderungen und Aufgaben die eigenen Termine einzuhalten und dabei noch die Ruhe zu bewahren – Fähigkeiten, die immer stärker benötigt werden.

Sich selbst zu organisieren, Aufgaben zu delegieren und die eigenen Zeitdiebe und Aufschiebestrategien zu entlarven ist Inhalt dieses Seminars.

In zwei Seminartagen lernen Sie äußerst wirksame Motivations- und Denkinstrumente kennen:

- Ihre persönlichen Ziele zu formulieren und zu erarbeiten – „Für wen mache ich was?“
- Ihre Zeitpersönlichkeit und ihre Merkmale zu identifizieren – Block- und Mosaiktyp
- Ihre eigenen Prioritäten zu formulieren
- Ihre eigenen „Zeitfresser“ zu erkennen und zu vermeiden
- „Nein“ zu sagen
- effektiver mit Informationen umzugehen
- für Ausgleich zu sorgen

**Ziele:**

Sie optimieren Ihren persönlichen Arbeitsstil, indem Sie unnötige Reibungsverluste eliminieren und unverträgliche Arbeitsabläufe verbessern.

**Methoden:**

Theorieinput, Fallbeispiele, praktische Übungen

### **Wegbeschreibung:**

- A5 Ausfahrt Offenburg
- B33 Richtung Villingen-Schwenningen
- Ausfahrt Gengenbach
- Über die Kinzigbrücke und Bahngleise, danach sofort nach rechts in die Einachstraße einfahren
- Nach Stadtgarten und Minigolfanlage sofort links einbiegen

Villa Felseneck  
Zentrum für Fort- und Weiterbildung  
Einachstraße 1  
77723 Gengenbach  
Tel.: 07803/926 358-0

### **Parken:**

Die Villa Felseneck verfügt nur über eine **begrenzte Anzahl** an Parkplätzen. Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem Parkplatz des Stadtparks Schneckenmatte, ca. fünf Gehminuten von der Villa entfernt. Bitte planen Sie etwas Zeit für die Parkplatzsuche ein.

### **Mittagspause:**

Die Cafeteria steht während der Pausen allen TeilnehmerInnen zur Verfügung. In den wärmeren Jahreszeiten können auch die Tische und Stühle im Außenbereich genutzt werden. Warmes Mittagessen wird nicht angeboten, jedoch gibt es in der Stadt Gengenbach (ca. 10 Gehminuten entfernt) zahlreiche Möglichkeiten Mittag zu essen. Die Mittagspause beträgt in der Regel 1 ½ Std., kann aber auch davon abweichen. Bitte beachten Sie deshalb die Angaben in der Ausschreibung.

### **Hinweise zum Förderverein:**

Die „Vereinigung der Freunde und Förderer der Fachschule für Sozialpädagogik e. V.“ besteht seit Juli 2010 und möchte die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach ideell und materiell fördern. Unter anderem unterstützt sie die Fortbildungsveranstaltungen, die mit einem entsprechenden Hinweis versehen sind. Mitglieder des Vereins erhalten bei diesen Fortbildungen 10 Euro Ermäßigung (ein Mal pro Jahr). Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

### Kontaktpersonen:

Annie Jacoby, 1. Vorsitzende, E-Mail: a.jacoby@fsp-gengenbach.de

Annette Böttcher-Rosner, 2. Vorsitzende, E-Mail: a.boettcher-rosner@fsp-gengenbach.de

Robert Henn, Vorstand, E-Mail: r.henn@fsp-gengenbach.de

## **Anmeldeverfahren**

Zu allen Veranstaltungen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich, bitte benutzen Sie dafür das Anmeldeformular und beachten Sie den angegebenen Anmeldeschluss.

Die Anmeldung wird gültig mit der Überweisung der Kursgebühr auf das Konto: Fachschule für Sozialpädagogik, Betreff: Kursnummer:.....  
Sparkasse Gengenbach, BLZ 664 513 46, Kontonummer: 22 004

Bei Rücktritt bis 14 Tage vor einer Veranstaltung wird ein Ausfallbetrag von 50 % der Kursgebühr erhoben.

Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Abmeldung kann eine Rückerstattung nicht erfolgen.

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung; findet ein Kurs nicht statt oder ist bereits voll belegt, teilen wir Ihnen dies spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn schriftlich mit.

Gerne senden wir Ihnen die Anmeldebestätigung/Absage per E-Mail zu; deshalb geben Sie möglichst auch Ihre E-Mail-Adresse mit an.

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung des Anmeldeverfahrens zu folgender Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Kursnummer: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Privatadresse: \_\_\_\_\_  
(wird benötigt für die Teilnahmebescheinigung)

Telefon privat: \_\_\_\_\_

Dienstadresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum / Unterschrift

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich unter Anerkennung des Anmeldeverfahrens zu folgender Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Kursnummer: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Privatadresse: \_\_\_\_\_  
(wird benötigt für die Teilnahmebescheinigung)

Telefon privat: \_\_\_\_\_

Dienstadresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum / Unterschrift

**RICHTER**  
**BUCHHANDLUNG**  
SENGENBACH ZELL AM HARMERSBACH

Danke für die freundliche Unterstützung.



## Hätten Sie auch gerne mehr Platz?

DocuWare archiviert Geschäftsunterlagen ALLER Art in einem zentralen digitalen Dokumenten-Pool - egal, mit welchem Anwendungsprogramm sie erstellt wurden. In Sekunden rufen Mitarbeiter relevante Daten direkt vom Arbeitsplatz auf.

### Ihr Vorteil?

Für Ihr Unternehmen bleibt unterm Strich mehr übrig durch geringere Kosten und gesteigerte Effizienz!

Interessiert? Dann kontaktieren Sie den folgenden Autorisierten DocuWare-Partner:



**Uriot GmbH & Co. KG**  
Kinzigstraße 22 \* 77652 Offenburg  
Tel. (0781) 9141-0 \* Fax (0781) 9141-91

**DocuWare**  
Authorized  
Partner 2011



Wir danken der Firma Duravit für die freundliche Unterstützung.

DURAVIT AG  
Werderstraße 36  
D-78132 Hornberg  
Tel.: +49 7833 70 0  
Fax: +49 7833 70 289  
info@duravit.de  
www.duravit.de